



Unser Therapieangebot

- Ergo- und sensorische Integrationstherapie
- Physio- und sensorische Integrationstherapie
- Logopädie in Einzelförderung und Kleingruppen

Die integrativen Therapien werden:

- An mehreren Tagen in der Woche für unsere Integrationskinder angeboten
- Individuell auf ihren Förderbedarf abgestimmt
- In den Kindertagesstättenalltag integriert
- Von niedergelassenen, frei praktizierenden TherapeutInnen durchgeführt
- Auf ärztliche Verordnung zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung abgerechnet

Lernbereiche des Orientierungsplanes

- Wahrnehmung
- Emotionale Entwicklung und soziales Lernen
- Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen
- Körper - Bewegung - Gesundheit
- Natur und Lebenswelt, Asthenische Bildung
- Kommunikation, Sprache und Sprechen
- Lebenspraktische Kompetenzen
- Mathematisches Grundverständnis
- Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Integrative Kindertagesstätte
„Abenteuerland“

Geschäftsbereich Kinder & Familie

Einrichtungsleiterin
Integrative Kindertagesstätte „Abenteuerland“
Irene Dal

Fleetstraße 12, 31712 Niedernwöhren
Tel. 05721 995454
kitani@plsw.de



Integrative Kindertagesstätte „Abenteuerland“ Niedernwöhren

Individuelle Begleitung



Paritätische Lebenshilfe
Schaumburg-Weserbergland GmbH
Ostring 6, 31655 Stadthagen

Tel. 05721 700-0, Fax 05721 700-218
info@plsw.de
www.plsw.de



Stand 08/2021



Paritätische Lebenshilfe
Schaumburg-Weserbergland GmbH



Integrative Kindertagesstätte

Wir bieten in vier Integrationsgruppen 69 sowie in einer Krippengruppe 15 Betreuungsplätze an für:

- Kinder mit und ohne Beeinträchtigung
- Von der Vollendung des ersten Lebensjahres bis zur Einschulung.

Die Eltern erhalten die Möglichkeit, ihr Kind in der Zeit von 07:30 Uhr bis 16:30 Uhr in unsere vertrauensvollen Hände zu geben.

12 Integrationsplätze stehen zur Verfügung für:

Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf, die Anspruch auf Eingliederungshilfe nach §§ 53, 54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 55 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX sowie § 35a SGB VIII haben.

Die Lern- und Bildungsprozesse aller Kinder werden individuell begleitet von

- Staatlich anerkannten Heilpädagogen*innen
- Staatlich anerkannten Erzieher*innen
- Staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger*innen
- Staatlich anerkannten Kinderpfleger*innen

So arbeiten wir

Ziele unserer integrativen Arbeit

- Förderung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes
- Förderung seiner Selbsttätigkeit und Selbstständigkeit
- Förderung seiner sozialen Beziehungsfähigkeit in der Gruppe

Schwerpunkte unserer integrationspädagogischen Arbeit

- Bildung, Erziehung und Betreuung nach dem situationsorientierten Ansatz
- Sozial-emotionales Lernen in altersübergreifenden Integrationsgruppen
- Ganzheitliche, integrative Kleingruppenangebote analog der Lernbereiche des Orientierungsplanes
- Gruppeninterne und gruppenübergreifende Projektarbeit
- Dokumentation der individuellen Entwicklung
- Intensive Kooperation mit Grund- und Förderschulen
- Erziehungspartnerschaft mit Eltern



Kooperationen

Wir begleiten jedes Kind und seine Eltern professionell beim Übergang in die Schule. Vielfältige kindorientierte Kooperationsangebote („6er Bande“; „Fit für die Schule - fit fürs Leben!“, gemeinsamer Sportunterricht, Lesekumpel-Patenschaften, musikalische Brücken und Teilnahme am Unterricht der offenen Türen) ermöglichen einen harmonischen Schulanfang.

Wir kooperieren partnerschaftlich mit den Grundschulen Niedernwöhren, Lauenhagen und der Schule Am Bürgerwald der PLSW in Stadthagen, einer staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte.



Eltern sind unsere wichtigsten Partner

Wir möchten mit den Eltern zum Wohle ihres Kindes eine Erziehungspartnerschaft entwickeln und gemeinschaftlich handeln. Dafür sind ein guter Informationsaustausch und Transparenz wichtig. Eltern sind die Experten ihres Kindes. Wir möchten Sie aktiv in den Alltag unserer Kita einbeziehen und wünschen uns ihre Beteiligung und Mitwirkung.

- Langfristiges Eingewöhnungskonzept nach dem „Berliner Modell“
- Transparenz des kindlichen Entwicklungsprozesses durch das „Bildungsbuch des Kindes“
- Umfassende Entwicklungsberichte und Kompetenzgespräche
- Förderplangespräche und Austausch mit Therapeuten*innen